

Schützen Tomaten vor Prostatakrebs?

Datum: 31.01.2018

Original Titel:

Increased dietary and circulating lycopene are associated with reduced prostate cancer risk: a systematic review and meta-analysis

Dem roten Pflanzenstoff Lycopin wird eine antioxidative Wirkung zugeschrieben und somit auch ein vermutlicher Anti-Tumor-Effekt. Bisherige Studien haben angedeutet, dass die Aufnahme von Lycopin über die Nahrung das Risiko für die Entstehung von Prostatakrebs senken könnte. Lycopin kommt als Farbstoff in Tomaten und Tomatenprodukten aber auch in Pink Grapefruits und Wassermelonen vor.

Amerikanische Wissenschaftler haben nun in einer Übersichtsarbeit 42 Studien ausgewertet und genauer erörtert, welchen Einfluss Lycopin auf das Prostatakrebs-Risiko hat und ob es dabei eine Rolle spielt, in welchen Mengen Lycopin mit der Nahrung aufgenommen wird. Die 42 analysierten Studien enthielten Daten von insgesamt 692012 Teilnehmern, von denen 43851 an Prostatakrebs erkrankt waren. Die Wissenschaftler stellten fest, dass sowohl die über die Nahrung aufgenommene Menge an Lycopin als auch die im Blut messbaren Lycopin-Werte deutlich mit der Reduzierung der Risikos für die Entstehung von Prostatakrebs verbunden war. Die Untersuchung der Dosierungsabhängigkeit ergab einen direkten Zusammenhang zwischen der Lycopinaufnahme und dem Prostatakrebs-Risiko, d. h. das Risiko konnte pro aufgenommener Dosis in Höhe von 2 mg um jeweils 1 % gesenkt werden. Darüber hinaus führte jede im Blut messbare Erhöhung des Lycopin-Wertes um 10 µg/ dl zu einer Senkung des Risikos um jeweils 3,5 %. Zwar konnten keine deutlichen Zusammenhänge zwischen Lycopin und fortgeschrittenem Prostatakrebs nachgewiesen werden, allerdings gab es eine Tendenz, die den Schutz vor aggressiven Formen von Prostatakrebs durch die Aufnahme von Lycopin andeutete.

Aus diesen Studienergebnissen leiteten die Wissenschaftler ab, dass eine erhöhte Aufnahme von Lycopin über die Nahrung mit der Senkung des Risikos für die Entstehung von Prostatakrebs in Zusammenhang steht. Bisher ist noch nicht klar, welche Wirkungsweise dahinter steht. Um diese zu klären, sind weitere Untersuchungen notwendig.

Referenzen:

Rowles JL 3rd, Ranard KM, Smith JW, An R, Erdman JW Jr. Increased dietary and circulating lycopene are associated with reduced prostate cancer risk: a systematic review and meta-analysis. *Prostate Cancer Prostatic Dis.* 2017 Dec;20(4):361-377. doi: 10.1038/pcan.2017.25. Epub 2017 Apr 25